

Haushalt 2018

Unabhängige Wählervereinigung Weilheim und Hepsisau

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

zunächst möchte ich mich bei Allen bedanken, die diesen Haushalt mit auf die Beine gestellt haben.

Besonderer Dank gilt natürlich der Kämmerei die dies trotz Kämmerer Karussell geschafft hat. Wir hoffen dass die Weilheimer Regel -jeder Haushalt mit einem anderen Kämmerer- dann in 2020 nicht mehr zutrifft.

Eines möchte ich mit aller Deutlichkeit sagen, wir sind heute nicht hier um den eingebrachten Haushalt zu zerreden sondern wollen gemeinsam positives für die Stadt auf den Weg bringen und dies ist uns bisher auch gut gelungen.

Dass dabei die Sichtweisen zwischen Verwaltung und Gemeinderat unterschiedlich sind liegt im Grundgedanken der Demokratie und ist so gewollt. Und wir werden dies auch in diesem Jahr ohne Jamaika und GroKo schaffen.

Dies ist der 24. Haushaltsplan den ich mitberaten und mitverabschieden darf und ich stelle wiederholt fest,

der Stadt geht es gut!

Dass es uns so gut geht, liegt an den erfreulich hohen Gewerbesteuererträgen der letzten Jahre. Dies ist ein Beweis für unsere guten und tüchtigen Industrie- und Gewerbebetriebe in Weilheim.

Dadurch ist es uns möglich sogenannte Freiwilligkeitsleistungen wie das Freibad zu bauen.

Auch wenn die Preissteigerung bei diesem Projekt mit denen von Stuttgart 21 leider vergleichbar geworden sind. Wir werden uns demnächst nochmals mit den genaueren Zahlen beschäftigen und hoffen, dass die Kostenberechnung im Bereich der jetzigen Kostenschätzung bleibt und wir im Herbst loslegen können.

Beim nächsten Tagesordnungspunkt der heutigen Sitzung werden wir uns mit dem Thema Kindertagesstätte befassen.

Gleichzeitig ist dies aber auch ein großer Brocken im jetzigen Haushalt.

Diese Reihenfolge ist meiner Ansicht nach etwas ungünstig gewählt weil wir uns zu einem noch nicht beratenen Thema hier äußern sollen.

Aber wir schaffen das.

Laut der Vorlage ist im U3 und im Ü3 Bereich bis 2020 alles in trockenen Windeln auch wenn wir nicht neu bauen, zumindest rein rechnerisch. Die meisten Kinder für diesen Bereich und Zeitraum sind ja schon geboren und die Zahlen sind Fakten.

Die für 2025 genannten Zahlen sind Schätzwerte.

Bei diesen Kindern wissen bestimmt heute viele Frauen und Männer noch nicht, mit welchem Partner sie diese hochgerechneten Kinder haben werden.

Doch das Statistische Landesamt weiß es!

Deshalb, warten wir die Beratungen ab.

Den von der Verwaltung im Haushalt dargestellten Zeitdruck mit der Kindertagesstätte sehen wir hier so nicht. Erst im Januar haben wir die U3 Gruppe in Hepsisau eröffnet und haben daher Luft.

Der nächste große Punkt unserer Infrastrukturmaßnahmen ist in diesem Haushaltsplan 2018 relativ schwach vertreten.

Die Grundschulturnhalle mit nur 100.000€ Planungskosten.

Deutlich gesagt, wir Gemeinderäte der UWV, die Eltern der Grundschulkinder und auch die Lehrerinnen der Grundschule haben keine Verständnis, dass diese Maßnahme so nach hinten verschoben wird. Besonders auch weil der Kindergarten nicht eilt.

Die Gemeinderäte der UWV haben schon im Jahr 2007 den Bedarf für einen Neubau der Grundschulturnhalle gesehen und ihn beantragt, die Mehrheit des Gemeinderats hat sich aber damals gegen die kommunale Pflichtaufgabe und gegen den Schulsport ausgesprochen und die Freiwilligkeitsleistung Lindachsporthalle gebaut.

Nach unseren Vorstellungen muss das mit der Halle flotter laufen als im mittelfristigen Finanzplan eingestellt und wir haben hier noch kräftigen Gesprächsbedarf mit der Verwaltung.

Zu weiteren „kleineren“ Baustellen des Haushalts 2018 werden wir uns in der nächsten Februar Sitzung zu Wort melden, die Verabschiedung ist ja erst im März.

Nun wie erwartet zu den Anträgen.

Wir verweisen auf die Anpassung der Hauptsatzung die wir erneut anmahnen. Dazu möchten wir auch gleich ergänzen einen Ältestenrat des Gemeinderats zu installieren um zukünftig einen regelmäßigen Austausch zwischen Gemeinderatsvertretern und Verwaltungsspitze zu regeln.

Ich sagte zu Beginn, der Stadt geht es gut!

Die Folge ist, das Rathausteam ist mit Projekten und Aufgaben mehr als ausgelastet.

Deshalb stellen wir keine Anträge nur damit sie gestellt sind und Arbeitskraft und Geld kosten, der Betrieb läuft ja.

Aus meiner Haushaltrede des letzten Jahres zitiere ich:

Die Grundsteuern sowie der Gewerbesteuersatz bleiben unverändert,

Die Wasser – und Abwassergebühren bleiben gleich.

Dazu stehen wir Gemeinderäte der UWV auch für 2018.

Auch wenn die Verwaltung die Grundsteuer B und die Gewerbesteuer erhöhen und dadurch ca. 305.000 € mehr in die Kasse bringen will.

Begründung, wir geben in den nächsten zwei Jahren geschätzte 4 Millionen Freiwilligkeitsleistung für den Freibad Neubau aus, da passt es nicht und ist es auch nicht nötig die Steuern schon dieses Jahr anzuheben, in 2019 werden wir an einer Erhöhung wohl nicht vorbeikommen.

Dieser Haushalt wird auch ohne Steuererhöhung im ordentlichen Ergebnis trotzdem einen Zahlungsmittelüberschuss von mind. 100.000 Euro als Ergebnis haben.

So sieht es auch zum Schluss gut für Weilheim aus und ich zitiere, wir wollen gemeinsam der Stadt Bestes suchen.

Rainer Bauer

